

# Abschlussbericht zum Förderprogramm 2016

Digitalisierungsprojekt des FHXB Museums:  
Ansichten der Stadterneuerung im Kreuzberg  
der 1980er und 1990er Jahre

(Stand: 30. Januar 2017)

## Inhalt

---

1.	Allgemeines .....	3
1.1.	Ausgangssituation und Projektziele .....	3
1.2.	Projektorganisation .....	3
2.	Projektverlauf und Ergebnisse .....	4
2.1.	Projektverlauf .....	4
2.2.	Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht .....	4
2.3.	Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung .....	5
3.	Ausblick .....	5
4.	Anhang .....	6

## 1. Allgemeines

---

Das FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum konnte in den Jahren 2013 bis 2015 durch die Förderung aus EFRE-Mitteln ein erstes Digitalisierungsprojekt durchführen, in dem fünf verschiedene Sammlungen des Archivs digitalisiert und online gestellt wurden. Die größte dieser Sammlungen war die zur „Stadterneuerung und sozialen Bewegungen in Kreuzberg in den 1970er bis 1990er Jahren zu der ein großes Konvolut mit Broschüren, Gutachten und Berichte von Architekten und Stadtplanern, die im Zusammenhang mit der Internationalen Bauausstellung (Altbau-IBA) entstanden sind, Dokumente zu Bürgerbeteiligungsprojekten, Flugschriften, Plakaten und Stadtteilzeitschriften gehörte. Im Sommer 2015 erhielt das Museum dazu eine Schenkung zur Stadtsanierung mit Fotografien aus der gleichen Zeit, die eine Ergänzung der vorhandenen Dokumente sind.

### 1.1. Ausgangssituation und Projektziele

---

#### Ausgangssituation

Ausgangspunkt des Projekts „Ansichten der Stadterneuerung“ war die Schenkung der S.T.E.R.N Gesellschaft für behutsame Stadterneuerung mbH von fast 10.000 Fotografien. Sie sollten digitalisiert und soweit es möglich war, öffentlich zugänglich gemacht werden. Diese Schenkung umfasst 370 Journal-Boxen mit je 24 gerahmten Kleinbilddias 24 x 36 mm, eine Kartothek bestehend aus acht Kästen mit insgesamt 1.296 aufgeklebten Fotografien. Die Sammlung zeigt die Entwicklung des Sanierungsgebietes in Berlin-Kreuzberg vor, während und nach der Stadtsanierung und -erneuerung von den späten 1970er Jahren bis in die frühen 1990er Jahre.

#### Projektziele

Ziel des Projektes war, den größten Teil der Dias und die einzelnen Blätter der Kartothek zu digitalisieren, sie zu strukturieren und zu beschreiben sowie Datensätze dazu zu erfassen die dann – zusammen mit den Digitalisaten – über die Plattformen museum-digital, Deutsche Digitale Bibliothek und Europeana öffentlich zugänglich sind. Ein weiteres Ziel war, auf der Homepage des FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum eine Landingpage zu erstellen, damit die Digitalisate auch dort auffindbar und abrufbar sind.

### 1.2. Projektorganisation

---

<b>Institution, Abteilung</b>	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abt. Finanzen, Facility Management, Kultur und Weiterbildung, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kultur und Geschichte, FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Adalbertstr. 95A, 10999 Berlin
<b>Projektleitung</b>	Ulrike Treziak
<b>ProjektmitarbeiterInnen</b>	Ulrike Treziak, Ellen Röhner, Martin Düspohl
<b>Externe Beteiligte</b>	Jana Braun, Christiana Hoppe, Silvia Mack, Scandienst DSC
<b>Gesamte Projektlaufzeit</b>	15.1. bis 31.12.2016

## 2. Projektverlauf und Ergebnisse

---

### 2.1. Projektverlauf

---

Arbeitspakete	Zeitraum	Aufgabe	Personal
1	Feb - Apr	Sichtung des Bestandes	Jana Braun, Ulrike Treziak
2	Mai - Aug	Recherche nach den Urheberrechtsinhaber und Einholung von Genehmigungen	Christiana Hoppe, Jana Braun
3	Apr - Jul	Digitalisierung von Dias durch Dienstleister	Jana Braun, DSC
4	Sep	Digitalisierung der Kartothek mit der Reprokamera	Ellen Röhner, Jana Braun
5	Mär - Nov	Erfassung, Eingabe der Daten in die Datenbank	Jana Braun, Ulrike Treziak
6	Mai - Aug	Erstellung einer Landing Page	Silvia Mack, Ellen Röhner
7	Nov	Export zur DDB und Europeana	Jana Braun, Silvia Mack
8	Feb - Nov	Workshops und Fortbildungen	Jana Braun, Ellen Röhner, Christiana Hoppe, Ulrike Treziak
9	Feb - Dez	Öffentlichkeitsarbeit	Ellen Röhner, Jana Braun
10	Feb - Dez	Evaluierung	Martin Düspohl

### 2.2. Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht

---

#### Umfang der erzielten Ergebnisse

Auf den Internetplattformen museum-digital, Deutsche Digitale Bibliothek und Europeana ist seit Dezember 2016 unter dem „Standort“ Friedrichshain-Kreuzberg Museum in der Sammlung „Stadterneuerung und soziale Bewegungen in Kreuzberg, 1970 bis 1990“ eine neue Teilsammlung „Fotografien der Gesellschaft S.T.E.R.N zur Altbausanierung in Kreuzberg“ entstanden. Sie enthält 2.696 Datensätze mit insgesamt fast 10.000 Abbildungen.

Auf der Homepage des Friedrichshain-Kreuzberg Museums entstand eine neue Landingpage, auf der die Ergebnisse des Projekts ebenfalls abrufbar sind.

#### Technische Parameter

Die Diapositive wurden von einem Dienstleister mit 4000 ppi gescannt und als 8bit-TIFFs sowie als JPGs geliefert. Die Dateinamen wurden nach unseren Vorgaben vergeben. Die Kartothek wurde mit der museumseigenen Reproanlage mit einer Auflösung von 36,3 MP digitalisiert

(7360 x 4912 px), die RAW-Dateien wurden mit Adobe Lightroom sowohl als TIFFs als auch als JPGs exportiert. Dateinamen und Metadaten wurden ebenfalls mit Lightroom erstellt.

### **Rechteklärung**

Für die Aufgabe der Recherche nach den Urheberrechtsinhaber\*innen und Einholung von Genehmigungen für die Onlinestellung wurde eine Museologin, Frau Christiana Hoppe, beschäftigt. Frau Hoppe stellte fest, dass bei ca. 8.000 der über 9.000 Dias die Rechte bei der Gesellschaft S.T.E.R.N liegen. Über die Freigabe dieser Aufnahmen wurde ein Vertrag mit S.T.E.R.N geschlossen. Bei insgesamt 1.070 Dias liegen die Rechte bei den jeweiligen Fotograf\*innen, insgesamt sind es 36 Personen. Frau Hoppe hat nach diesen Personen recherchiert und 24 von ihnen gefunden. Davon haben sich 11 mit der Onlinestellung einverstanden erklärt – 5 davon haben ihre Fotos unter eine cc-by-Lizenz gestellt. Insgesamt handelt es sich um 1.070 Dias mit Rechten anderer Fotografen. Ca. 900 konnten online zugänglich gemacht werden, davon 430 unter cc-by. Eine Genehmigung fehlt also bei ca. 250 Dias, diese wurden nicht online gestellt. Die Rechteinhaber\*innen der 1.296 Fotografien auf den genannten Kartons konnten alle ermittelt werden und gaben ihre Einwilligung.

Nicht gezeigt werden Fotos, auf denen Menschen in ihrem privaten Umfeld zu sehen sind sowie Fotos von Kindern um die Persönlichkeitsrechte der Abgebildeten nicht zu verletzen.

### **2.3. Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung**

---

Durch das Digitalisierungsprojekt konnte die vorhandene digitale Sammlung des Museums zur Stadterneuerung und sozialen Bewegungen in Kreuzberg vervollständigt werden. Für die wissenschaftliche Arbeit, die Arbeit an Schulen oder für die Forschung von Laien steht nun eine umfangreicher Fundus im Internet zur Verfügung, der insgesamt 4.995 Datensätzen umfasst und auf ca. 60.000 Digitalisaten beruht.

Da die Ereignisse der Stadterneuerung in Kreuzberg nun aus der Sicht aller in den 1970er bis 1990er Jahren daran beteiligten Akteure (der Stadtplanung, aus der Sicht der Bürgerbewegungen inkl. Hausbesetzungen) gezeigt werden kann, bietet die online gestellte Sammlung eine weitgehend vollständige Materialgrundlage für heutige Diskussionen um die Planung von Stadtumbauten und -neubauten auch in weit entfernten Weltregionen. Das FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum kann sich damit zu ein Spezialarchiv für die verschiedenen Etappen des Wiederaufbaus und der Sanierung von Altstadtquartieren am Beispiel des ehemaligen Bezirks Kreuzberg entwickelt, das durch die Onlinestellung weltweit nutzbar ist.

### **3. Ausblick**

---

Die Nachfrage nach den Digitalisaten im Internet ist sehr hoch. Ebenso hat sich die Zahl der Anfragen an das Archiv nach Materialien zur Stadterneuerung und den sozialen Bewegungen der Zeit vervielfacht. Anfragen erreichen uns auch aus den USA und Japan, weil Fragen des Stadtumbaus und der Bürgerbeteiligung bis heute aktuell sind.

Das Museum wird auch in den kommenden Jahren weitere Zeugnisse der Stadterneuerung digitalisieren und online stellen, weil seit Beginn des Digitalisierungsprojektes mehrere Nachlässe von ehemaliger Akteuren dieser dem Archiv übergeben wurden.

#### 4. Anhang

